

Start

2_01

Übung 4

B F G J M P S U W Y

2_02

Übung 5

- 1 Aida A-I-D-A
- 2 Hassan H-A-S-S-A-N
- 3 Eva E-V-A
- 4 Bruno B-R-U-N-O
- 5 Sonia S-O-N-I-A
- 6 Zoltan Z-O-L-T-A-N

2_03

Übung 12b

zwei, drei, fünf, sechs, sieben, neun, zehn

2_04

Übung 13

- 1 Hallo. Ich bin Antonio. Meine Telefonnummer ist null, sechs, sechs, null, sieben, null, zwei, acht, vier, neun.
- 2 Ich heiße Sonia. Meine Telefonnummer ist null, sechs, sechs, vier, sieben, zwei, null, eins, acht, fünf.
- 3 Ich bin Viktor. Meine Telefonnummer ist null, sechs, sechs, vier, sechs, zwei, sieben, neun, sechs, eins.
- 4 Mein Name ist Hamid. Meine Telefonnummer ist null, sechs, neun, neun, sechs, zwei, sieben, eins, fünf, vier, sechs.
- 5 Guten Tag, ich heiße Aida. Meine Telefonnummer ist null, sechs, fünf, null, acht, fünf, drei, eins, vier, drei.

2_05

Übung 15

- 1 18 – 12 – 13 – 20 – 19 – 18

2 13 – 11 – 20 – 18 – 3 – 16 – 14 – 9 – 5 – 15 – 13

3 10 – 8 – 12 – 4 – 14 – 3 – 20 – 6 – 17 – 10

Lektion 1

2_06

Übung 11c

Beispiel

Wer sind Sie?

Ich bin Mariana Rodríguez.

Und jetzt Sie!

Wer sind Sie?

Hm ... Woher kommen Sie?

Und wo wohnen Sie?

Aha! Wie geht es Ihnen?

2_07

Übung 18a

Beispiel HM hm hm Österreich

HM hm hm Österreich

1 HM hm hm Österreich

HM hm hm Syrien

2 hm HM Türkei

hm HM Irak

3 hm hm HM Slowakei

hm hm HM USA

4 HM hm Polen

HM hm Deutschland

2_08

Übung 18b

Beispiel Woher kommst du?

Aus Österreich.

Aus Österreich.

Und jetzt Sie!

1 Woher kommst du?

Aus Österreich.

Woher kommst du?

Aus Syrien.

2 Woher kommst du?

Aus der Türkei.

Woher kommst du?

Aus dem Irak.

3 Woher kommst du?

Aus der Slowakei.

Woher kommst du?

Aus den USA.

4 Woher kommst du?

Aus Polen.

Woher kommst du?

Aus Deutschland.

2_09

Übung 20

1 Grüß Gott, ich heiße Neda. Ich komme aus dem Irak und ich lebe in Österreich.

2 Hallo. Ich bin Marc und ich komme aus Spanien. Ich wohne aber in St. Pölten.

3 Grüß Gott, ich heiße Fatma. Ich komme aus Syrien, aber ich wohne jetzt in Bregenz.

4 Grüß Gott, mein Name ist Hannes. Ich lebe in Italien, aber ich komme aus Innsbruck.

Lektion 2

2_10

Übung 7a

Frau 1: Wie heißt du? ↗

Frau 2: Ich heiße Anna. ↘ Und du? ↗

Frau 1: Ich heiße auch Anna. ↘ Woher kommst du? ↗

Frau 2: Aus Polen. ↘ Kommst du auch aus Polen? ↗

Frau 1: Nein. ↘ Ich komme aus der Slowakei. ↘

2_11

Übung 7b

Frau 1: Wohnst du auch in Innsbruck? ↗

Frau 2: Ja. ↘ Ich wohne zusammen mit Mario. ↘

Frau 1: Wer ist das? ↗

Frau 2: Mein Partner. ↘ Bist du verheiratet? ↗

Frau 1: Ja. ↘

2_12

Übung 9b

a vierundzwanzig

b fünfundachtzig

c einunddreißig

d achtundsiebzig

2_13

Übung 10

1

Mann: Grüß Gott.

Frau: Grüß Gott. Wie heißen Sie?

Mann: Daniel Thomas. Daniel ist der Vorname und Thomas der Familienname.

Frau: Daniel Thomas. Gut. Und wo wohnen Sie, Herr Thomas?

Mann: In der Hauptstraße 48 in Leoben.

Frau: Aha. Adresse: Hauptstraße 48, Leoben. Sind Sie verheiratet?

Mann: Nein, ich bin geschieden.

Frau: Familienstand: geschieden. Und haben Sie Kinder?

Mann: Ja, zwei.

Frau: Gut, vielen Dank.

2_14

2

Frau 1: Ja.
Frau 2: Grüß Gott.
Frau 1: Guten Tag. Bitte.
Frau 2: Danke.
Frau 1: Wie ist Ihr Name?
Frau 2: Fatma Abbas.
Frau 1: Fatma Abbas. Abbas mit zwei B?
Frau 2: Ja, genau.
Frau 1: Wohnen Sie in Lustenau, Frau Abbas?
Frau 2: Ja, in der Morgenstraße 25.
Frau 1: Adresse ... Morgenstraße ... 25, Lustenau. Sind Sie verheiratet, Frau Abbas?
Frau 2: Ja.
Frau 1: Aha. Familienstand ... verheiratet. Und: Haben Sie Kinder?
Frau 2: Ja, eins.
Frau 1: Ein Kind. Gut. Vielen Dank, Frau Abbas.
Frau 2: Auf Wiedersehen.
Frau 1: Auf Wiederschauen.

2_15

3

Frau 1: Grüß Gott, ich bin Sabine Lang.
Frau 2: Ja, Frau Lang. Bitteschön.
Frau 1: Vielen Dank.
Frau 2: Also Ihr Name ist Sabine Lang, richtig?
Frau 1: Ja, das ist richtig.
Frau 2: Wo wohnen Sie, Frau Lang?
Frau 1: In der Grünstraße 74 in Linz.
Frau 2: Adresse ... Grünstraße ... 74 ... in ... Linz. Gut. Sind Sie verheiratet?
Frau 1: Nein, ich bin ledig.

Frau 2: Familienstand: ledig. Und haben Sie Kinder?

Frau 1: Nein, ich habe noch keine Kinder.

Frau 2: Gut, vielen Dank, Frau Lang. Auf Wiederschauen.

Frau 1: Auf Wiederschauen.

02_16

Übung 14

Beispiel

Mann 1: Sprechen Sie Bulgarisch?

Frau: Nein, ich spreche kein Bulgarisch.

Mann 2: Nein, ich spreche kein Bulgarisch.

Und jetzt Sie!

1

Mann 1: Sprechen Sie Bulgarisch?

Mann 2: Nein, ich spreche kein Bulgarisch.

2

Mann 1: Sprechen Sie Englisch?

Mann 2: Ja, ich spreche gut Englisch.

3

Mann 1: Sprechen Sie Französisch?

Mann 2: Nein, ich spreche kein Französisch.

4

Mann 1: Sprechen Sie Polnisch?

Mann 2: Ja, ich spreche sehr gut Polnisch.

5

Mann 1: Sprechen Sie Spanisch?

Mann 2: Ja, ich spreche ein bisschen Spanisch.

6

Mann 1: Sprechen Sie Arabisch?

Mann 2: Ja, ich spreche sehr gut Arabisch.

2_17

Übung 22

Frau: Caroline Petermann, Sprachschule
Tausend Sprachen. Grüß Gott!

Mann: Grüß Gott, da spricht Tobias Berger. Ich
möchte einen Arabischkurs machen.

Frau: Sehr gern. Wie ist Ihr Name noch
einmal, bitte?

Mann: Tobias Berger.

Frau: Tobias ... Berger ... gut. Wo wohnen Sie,
Herr Berger?

Mann: Schillerstraße 28 in 4802 Ebensee.

Frau: Wie bitte?

Mann: Schillerstraße 28, Ebensee. Die
Postleitzahl ist 4802.

Frau: Gut. Wie ist Ihre Telefonnummer?

Mann: 0650 76 62 32 76 78

Frau: 0 6 5 0 ... ja ... sechundsiebzig ...
Entschuldigung? Wie bitte?

Mann: Also, 0650 sechundsiebzig,
zweiundsechzig zweiunddreißig
sechundsiebzig achtundsiebzig.

Frau: Gut. Und Ihre E-Mail-Adresse?

Mann: Meine E-Mail-Adresse ist t Unterstrich
berger ät a b c Punkt at.

Frau: Also ... t ... Unterstrich ... berger ... ät ... a
b c ... Punkt ... at.

Mann: Ja, genau.

Frau: Sehr schön, Herr Berger. Der Kurs
beginnt in zwei Wochen. Wir schreiben
ein E-Mail.

Mann: Vielen Dank. Auf Wiederhören.

Frau: Auf Wiederhören.

Lernfortschrittstest 1 (Lektionen 1 und 2)
2_18

Übung 6

Frau: *TaxiService Weiß*, guten Tag.

Mann: Grüß Gott. Mein Name ist Esposito.

Frau: Grüß Gott, Herr Es...

Mann: Esposito – E S P O S I T O: Esposito. Der
Name Esposito ist italienisch, ich
komme aus Italien.

Frau: Ach so, Herr Esposito.

Mann: Ein Taxi, bitte, Linz, Schwarzstraße 78.

Frau: Wie bitte? Noch einmal die Adresse
bitte, also die Straße und
Hausnummer.

Mann: Schwarzstraße 78.

Frau: Okay. Und wie ist Ihre Telefonnummer,
bitte?

Mann: Die Telefonnummer? Äh ... 0676 14843
4845.

Frau: 0676 1 4843 4845.

Mann: Richtig!

Frau: Gut, Herr Esposito. Das Taxi kommt.

Mann: Danke! Auf Wiederhören.

Frau: Auf Wiederhören.

Lektion 3
2_19 und 2_20

Übung 5a und 5b

- 1 Wo ist das Papier?
Wo ist der Kleber?
Wo ist die Schere?
- 2 Ist es da?
Da ist er.
Sie ist da.
- 3 Ist das Sonja?
Wo ist Sonja?
Wo wohnen Sie?
- 4 Da ist sie ja.
Na so was!
In Salzburg.

2_21

Übung 15a und 15b

1

Frau: Grüß Gott, darf ich Sie was fragen?

Mann: Ja, sicher.

Frau: Wir machen eine Umfrage zum Thema Beruf und Ausbildung.

Mann: Aha.

Frau: Was sind Sie von Beruf? Oder ... sind Sie Student?

Mann: Nein. Ich mache eine Ausbildung. Als Koch.

Frau: Oh, super, als Koch! Wo machen Sie die Ausbildung?

Mann: Bei *Texomex*.

Frau: Ist das da in Bregenz?

Mann: Nein, das ist in Feldkirch.

Frau: Danke, alles Gute für die Ausbildung und noch einen schönen Tag!

Mann: Gern, ciao.

2_22

2

Frau: Grüß Gott, eine Frage bitte.

Mann: Ja?

Frau: Was sind Sie von Beruf?

Mann: Ich bin Lehrer. Aber im Moment arbeite ich nicht.

Frau: Ach so?

Mann: Ja, wir haben vier Kinder. Ich bin jetzt Hausmann.

Frau: Ah, das ist ja interessant!

Mann: Ja. Das ist eigentlich auch ein Beruf, auf jeden Fall viel Arbeit.

Frau: Ja, das glaube ich. Danke, einen schönen Tag noch.

Mann: Auf Wiedersehen.

2_23

Übung 17b

Wohnen Sie in Bozen?

Sind Sie 35 Jahre alt?

Arbeiten Sie als Polizist?

Sind Sie verheiratet?

Kommen Sie aus Kroatien?

Lektion 4

2_24

Übung 8

Beispiel

Mann: Ist das dein Rucksack?

Frau 1: Ja, das ist mein Rucksack.

Frau 2: Ja, das ist mein Rucksack.

Und jetzt Sie!

Mann: Ist das dein Rucksack?

Frau: Ja, das ist mein Rucksack.

Frau 1: Ist das dein Bleistift?

Frau 2: Ja, das ist mein Bleistift.

Mann: Ist das dein Handy?

Frau: Ja, das ist mein Handy.

Frau 1: Ist das dein Kalender?

Frau 2: Ja, das ist mein Kalender.

Mann: Ist das deine Tasche?

Frau: Ja, das ist meine Tasche.

Frau 1: Ist das dein Buch?

Frau 2: Ja, das ist mein Buch.

Mann: Ist das dein Kugelschreiber?

Frau: Ja, das ist mein Kugelschreiber.

Frau 1: Ist das deine Schere?
Frau 2: Ja, das ist meine Schere.

2_25

Übung 16a und 16b

1
Mann: Wer ist das?
Frau: Das ist meine Schwester.
Mann: Und wer ist das? Ist das auch deine Schwester?
Frau: Nein. Das ist meine Kollegin. Wir arbeiten zusammen.

2
Mann: Schau einmal ... Ist das ein Heft?
Frau: Nein, das ist kein Heft.
Mann: Ah! Das ist ein Buch!
Frau: Das ist doch kein Buch. Das ist ein Kalender.

Lernfortschrittstest 2 (Lektionen 3 und 4)

2_26

Übung 6

Leon: Hallo Selma! Happy Birthday!
Selma: Grüß dich, Leon. Danke! Meine Familie ist auch schon da.
Leon: Aha.
Selma: Das ist der Leon.
Leon: Servus!
Selma: Leon wohnt auch da in der Weißstraße. Er ist mein Nachbar. Er kommt aus Frankreich, aber er wohnt schon 7 Jahre in Österreich.
Leon: Ja, das stimmt.
Selma: Leon spricht auch sehr gut Deutsch.
Leon: Naja, ein bisschen ... Mein Vater kommt aus Frankreich, meine Mutter ist aber aus Deutschland.

Claudia: Ah so. Was machst du da in Österreich? Bist du Student? Oder arbeitest du schon? Was bist du von Beruf?

Selma: Du machst eine Ausbildung, oder?

Leon: Ja, das stimmt. Ich mache eine Ausbildung als Krankenpfleger.

Claudia: Interessant!

Selma: So, Leon: Das da ist meine Cousine Nadia.

Leon: Hallo Nadia.

Selma: Und das ist meine Tante Claudia, Nadias Mutter. Sie ist Krankenpflegerin von Beruf.

Leon: Krankenpflegerin? Wo arbeiten Sie denn?

Claudia: Oh, im Moment arbeite ich nicht als Krankenpflegerin, ich arbeite als Verkäuferin.

Leon: Ah ...

Selma: Und das ist die Julia. Julia ist meine Schwester. Sie wohnt auch da in der Weißstraße ...

Lektion 5

2_27

Übung 6

- 1 Sie hören *Radio Burgenland*. Es ist jetzt sechzehn Uhr dreißig. Und hier sind die Nachrichten.
- 2 Es ist zweiundzwanzig Uhr fünfzehn. Guten Abend, hier ist *TV Jetzt* mit den Nachrichten.
- 3 Hallihallo und guten Morgen alle miteinander, es ist sechs Uhr fünfundzwanzig und Zeit für ein bisschen Spaß. Wir haben ...

2_28

Übung 16a und 16b

- 1 Uhr
- 2 Häferl

3 Brille

4 Koffer

5 Lineal

6 Schere

7 Briefmarke

8 Schirm



Audiotraining Phonetiktutor

a – habe, a – Lineal
Ich habe ein Lineal.

a – was, a – das
Was ist das?

e – wer, e – Schere
Wer hat eine Schere?

e – es, e – elf
Es ist elf Uhr.

i – viel, i – Papier
Sie brauchen viel Papier.

i – ich, i – Brille
Ich habe eine Brille.

o – schon, o – Montag
Oh, schon Montag?

o – kommen, o – Donnerstag
Wir kommen am Donnerstag.

u – du, u – Buch
Hast du ein Buch?

u – und, u – Rucksack
Und wo ist der Rucksack?

a – e – i – o – u
Wie geht's Ihnen?
Wo wohnen Sie?
Guten Abend!
Lebst du auch da?

a – e – i – o – u

Es ist Wochenende.

Am Wochenende arbeite ich nicht.

Am Samstag mache ich ein Picknick.

Und am Sonntag koche ich gern.

2_29

Übung 18

Beispiel

Mann 1: Ich brauche einen Koffer. Hast du einen Koffer?

Frau: Tut mir leid, ich habe keinen Koffer.

Mann 2: Tut mir leid, ich habe keinen Koffer.

Und jetzt Sie!

Mann 1: Ich brauche einen Koffer. Hast du einen Koffer?

Mann 2: Tut mir leid, ich habe keinen Koffer.

Frau: Ich brauche ein Feuerzeug. Hast du ein Feuerzeug?

Mann: Tut mir leid, ich habe kein Feuerzeug.

Mann 1: Ich brauche eine Briefmarke. Haben Sie eine Briefmarke?

Mann 2: Tut mir leid, ich habe keine Briefmarke.

Frau: Ich brauche einen Drucker. Hast du einen Drucker?

Mann: Tut mir leid, ich habe keinen Drucker.

Mann 1: Ich brauche ein Lineal. Hast du ein Lineal?

Mann 2: Tut mir leid, ich habe kein Lineal.

Frau: Ich brauche eine Schere. Hast du eine Schere?

Mann: Tut mir leid, ich habe keine Schere.

Lektion 6
2_30

Übung 7b

Beispiel

Frau 1: Wie viel kosten die Eier?

Mann: Die Eier kosten drei Euro dreißig.

Frau 2: Die Eier kosten drei Euro dreißig.

Und jetzt Sie!

Frau 1: Wie viel kosten die Eier?

Frau 2: Die Eier kosten drei Euro dreißig.

Frau 1: Wie viel kosten die Äpfel?

Frau 2: Die Äpfel kosten zwei Euro vierzig.

Mann: Wie viel kostet die Milch?

Frau: Die Milch kostet fünfundneunzig Cent.

Frau 1: Wie viel kostet der Saft?

Frau 2: Der Saft kostet zwei Euro zehn.

Mann: Wie viel kosten die Semmeln?

Frau: Die Semmeln kosten einen Euro sechzig.

Frau 1: Wie viel kosten die Kipferl?

Frau 2: Die Kipferl kosten fünf Euro sechzig.

Mann: Wie viel kostet das Brot?

Frau: Das Brot kostet drei Euro siebzig.

2_31

Übung 8

Frau: Grüß Gott.

Mann: Grüß Gott. Ich möchte zwei Semmeln, bitte.

Frau: Da, bitte, zwei Semmeln. Möchten Sie sonst noch etwas?

Mann: Hm, ich möchte noch ein Stück Kuchen, bitte.

Frau: Gern. Sonst noch etwas?

Mann: Mm, nein, danke. Das ist alles.

Frau: Das macht dann 3,30 €.

Mann: Da, bitte. Auf Wiedersehen.

Frau: Vielen Dank. Auf Wiedersehen.

2_32

Übung 17a und 17b

Hamza: Payman, da sind Äpfel und Birnen.

Payman: Ja, aber wir haben Obst daheim. Wir brauchen keine Äpfel und Birnen.

Hamza: Und was kochen wir heute?

Payman: Ich denke, wir kochen eine Suppe ... Kaufen wir Fisch oder Fleisch für die Suppe?

Hamza: Fisch mag ich nicht. Ich mag Fleisch!

Payman: Okay, wir kaufen Fleisch! Und wir brauchen Tomaten und Erdäpfel. Und dann machen wir noch einen Salat. Magst du Salat, Hamza?

Hamza: Ja, Salat mag ich sehr.

Payman: Gut, dann also einen Salat. ... So, da haben wir Erdäpfel. ... Jetzt noch Tomaten ...

Hamza: Wie viele brauchen wir?

Payman: Wir brauchen Tomaten für den Salat und für die Suppe. Ich denke, wir kaufen ein Kilo. Was denkst du?

Hamza: Ja, ein Kilo ist gut. Und wie viel Fleisch brauchen wir?

Payman: Wir brauchen nicht so viel Fleisch, 200 Gramm sind okay.

Hamza: Das da ist gut. 200 Gramm. Das kaufen wir.

Payman: Okay. Ah, da ist der Saft. Magst du Apfelsaft?

Hamza: Ja, gern! Kaufen wir einen Apfelsaft. Und noch zwei Flaschen Mineralwasser.

Payman: Okay, Apfelsaft und Mineralwasser.
Haben wir alles? Brauchen wir noch
Brot?

Hamza: Nein, ich denke, das ist alles. Brot ist
noch daheim.

2_33

Übung 20a

- 1 Schokolade – Eis – Schokoladeeis
- 2 Schinken – Semmel – Schinkensemmel
- 3 Bananen – Joghurt – Bananenjoghurt
- 4 Joghurt – Becher – Joghurtbecher

2_34

Übung 20b und 20c

- 1 Tomaten – Suppe – Tomatensuppe
- 2 Erdäpfel – Salat – Erdäpfelsalat
- 3 Gemüse – Reis – Gemüsereis
- 4 Obst – Kuchen – Obstkuchen

Lernfortschrittstest 3 (Lektionen 5 und 6)

2_35

Übung 5

Mutter: Jakob!

Jakob: Ich habe keine Zeit!

Mutter: Jakob, hast du den Schlüssel?

Jakob: Den Schlüssel? – Da ist er.

Mutter: Gut. Und hast du den Saft?

Jakob: Oh ... nein.

Mutter: Da ist der Saft. Und hast du die
Semmel?

Jakob: Nein. Ich mag keine Semmel mit Butter.

Mutter: Jakob, da ist die Semmel. Du isst sie zu
Mittag! Morgen mache ich eine Semmel
ohne Butter.

Jakob: Danke, Mama.

Mutter: Und hast du das Obst?

Jakob: Ja. Mmmm... Obst mag ich sehr gern.

Mutter: Gut. Und wann hast du am Nachmittag
Zeit?

Jakob: Von Viertel nach drei bis halb fünf
spiele ich Fußball.

Mutter: Ja, Jakob. Und wann hast du Zeit?

Jakob: So um fünf.

Mutter: Um fünf bist du da! Oma und Opa sind
um halb sechs zum Abendessen da.

Lektion 7

2_36

Übung 6a

- 1 So, noch das Häferl, dann bin ich fertig.
- 2 Frau: Das macht 13 Euro 80.
Mann: Da, bitte.
- 3 Junge: Papa, Papa!
Mann: Hallo, Lukas. Hallo, Frau Finke.
- 4 Uaaahh!
- 5 Wo ist denn mein Handy? Ah ja, da.

2_37

Übung 6b

Beispiel

Frau 1: Was macht Antek?

Frau 2: Aufräumen. Antek räumt auf.

Mann: Aufräumen. Antek räumt auf.

Und jetzt Sie!

1

Frau: Was macht Antek?

Mann: Aufräumen. Antek räumt auf.

2

Frau: Was macht Antek?

Mann: Einkaufen. Antek kauft ein.

3

Frau: Was macht Antek?

Mann: Abholen. Antek holt Lukas ab.

4

Frau: Was macht Antek?

Mann: Aufstehen. Antek steht auf.

5

Frau: Was macht Antek?

Mann: Anrufen. Antek ruft an.

2_38

Übung 8a und 8b

1 aufstehen

2 aufräumen

3 einkaufen

4 anrufen

5 abholen

2_39

Übung 8c

1 Lisa steht auf. Lisa steht um halb sieben auf.

2 Lisa räumt auf. Lisa räumt die Wohnung auf.

3 Lisa kauft ein. Lisa kauft im Supermarkt ein.

2_40

Übung 18

In Wolgograd, in Russland, ist das Wetter im Sommer und im Winter sehr schön. Im Sommer ist es meistens sehr warm. Aber es regnet auch manchmal. Im Winter ist es sehr kalt und es schneit viel. Meine Lieblingsmonate sind Juli und Dezember. Im Juli hat es plus 35 Grad. Im Dezember hat es minus 12 Grad.

Lektion 8

2_41

Übung 6c

Beispiel

Mann: Können Sie gut fotografieren?

Frau: Na ja, ich kann ein bisschen fotografieren.

Und jetzt Sie!

Frau: Können Sie gut fotografieren?

Mann: Können Sie gut Gitarre spielen?

Frau: Können Sie gut nähen?

Mann: Können Sie gut rechnen?

Frau: Können Sie gut Polnisch sprechen?

Mann: Können Sie gut backen?

Frau: Können Sie gut Rad fahren?

Mann: Können Sie gut tanzen?

Frau: Können Sie gut malen?

2_42

Übung 9

Reporter: Grüß Gott und herzlich Willkommen zur Sportzeit. Jede Woche sprechen wir mit jungen Talenten aus den Vereinen. Heute: Ramón Sánchez. Er kommt aus Mexiko und spielt im Fußballverein SK Tresbach. Ramón, wie lang spielst du schon im Verein SK Tresbach?

Ramón: Ähhhmm, so fünf Monate.

Reporter: Das ist ja noch gar nicht lang. Du spielst wirklich sehr gut. Wie oft trainierst du denn?

Ramón: Wir trainieren dreimal pro Woche zwei Stunden. Und manchmal trainieren wir auch am Samstag. Ja, und am Sonntag spielen wir gegen andere Mannschaften.

Reporter: Ohaaa. Geht sich denn das mit der Schule aus?

Ramón: Ähm, ich gehe gar nicht mehr in die Schule. Ich ... mache eine Ausbildung als Koch. Es geht schon, also, ich habe Zeit.

Reporter: Ah so, du machst eine Ausbildung als Koch?

Ramón: Ja. Ich koche und ich esse gern. Lustig, oder? Ich will ja kein Fußballprofi werden. Fußball spielen macht einfach nur Spaß. Und ich habe viele Freunde im Verein, also ..., da bin ich daheim. Und ... ich gewinne auch sehr gern.

Reporter: Ja, genau. Und ihr gewinnt sehr viel.

Ramón: Das ist auch gut so! Am Sonntag wollen wir gern zwei zu null gewinnen.

Reporter: Na dann, viel Glück.

Ramón: Dankeschön!

2_43

Übung 14b

- 1 spazieren gehen
- 2 Schach spielen
- 3 Sport machen
- 4 studieren
- 5 schwimmen
- 6 den Führerschein machen
- 7 eine Sprache lernen
- 8 spät aufstehen

2_44

Übung 14c

Beispiel

Frau: Ich mache gern Sport – sp, sp, Sport.

Mann: Ich mache gern Sport – sp, sp, Sport.

Und jetzt Sie!

Ich mache gern Sport – sp, sp, Sport.

Ich spiele gern Schach – sch, sch, Schach.

Ich lerne gern Sprachen – sp, sp, Sprachen.

Ich will gern studieren – st, st, studieren.



Audiotraining Phonetiktutor

sch – Tasche, sch – schön
Die Tasche ist sehr schön.

sch – Fisch, sch – Fleisch
Ich esse gern Fisch und Fleisch.

scht – aufstehen, scht – frühstücken
Ich stehe auf, dann frühstücke ich.

scht – Straße, scht – buchstabieren
Kannst du bitte deine Straße buchstabieren?

schp – Spiel, schp – Spaß
Das Spiel macht Spaß.

schp – sprechen, schp – Sprachen
Ich spreche vier Sprachen.

Schön oder schlecht
Tasche oder Flasche
Deutsch oder Englisch
Schokolade oder Fisch
Schinken oder vegetarisch
Schlafen oder aufstehen
Studieren oder spazieren

Lernfortschrittstest 4 (Lektion 7 und 8)

2_45

Übung 6

Mahmut: Grüß dich, ich bin Mahmut, und wer bist du? Du bist neu im Deutschkurs, oder?

Diêm: Stimmt, ich bin neu im Kurs. Mein Name ist Diêm. Ich komme aus Vietnam.

Mahmut: Oh, Vietnam. Interessant. Wie ist Vietnam?

Diêm: Schön. Und warm. Ich komme aus Saigon.

Mahmut: Wie ist das Wetter in Saigon?

Diêm: Es hat immer so 25 bis 35 Grad.
Mahmut: Oh, so warm!? Findest du 35 Grad nicht warm?
Diêm: Nein. Da in Österreich ist es kalt und im Winter sehr kalt.
Mahmut: Stimmt. Der Winter ist da sehr kalt. Aber regnet es in Vietnam nicht viel?
Diêm: Doch. In Saigon regnet es von Mai bis Oktober jeden Tag sehr viel, aber meistens nur einmal am Tag.
Mahmut: Interessant! Einmal am Tag, das ist okay. Und was sind deine Lieblingsmonate in Vietnam?
Diêm: November bis April – da regnet es nicht.
Mahmut: Ja, ich mag auch keinen Regen. Ein bisschen vielleicht, aber nicht so viel. Und was willst du da in Österreich machen?
Diêm: Ich will Deutsch lernen. Ich kann ein bisschen Deutsch, aber ich will perfekt Deutsch sprechen. Und dann will ich eine Ausbildung als Krankenpflegerin machen. Und du?
Mahmut: Ich will natürlich auch Deutsch lernen. Ich komme aus der Türkei. Ich bin Zahnarzt von Beruf und will da in Österreich auch als Zahnarzt arbeiten. Ich brauche also Deutsch und will da im Deutschkurs viel lernen, ich will sehr gut, ich will perfekt Deutsch sprechen.
Diêm: Zahnarzt – der Beruf ist schön und bestimmt auch interessant.
Mahmut: Ja, das ist richtig. Ein schöner Beruf.

Prüfungstraining

2_46

Hören: Training, S. 193

Frau: Blumengeschäft Rosentraum. Grüß Gott!
Mann: Grüß Gott! Ich habe eine Frage. Wie lang hat Ihr Blumengeschäft heute offen? Ich brauche Blumen für meine Frau.

Frau: Das Geschäft ist heute bis 19 Uhr geöffnet.
Mann: Ah gut. Dann komme ich so um 18 Uhr.
Frau: Sehr gern! Bis dann.
Mann: Ja, bis dann.

2_47

Hören: In der Prüfung, S. 194

Nummer 1

Frau: Grüß dich, Luca! Hast du am Dienstag Zeit?
Mann: Am Dienstag habe ich leider keine Zeit.
Frau: Und am Mittwoch?
Mann: Am Mittwoch habe ich am Vormittag Deutschkurs. Um kurz nach eins habe ich noch einen Termin. Aber von 15 Uhr bis 18 Uhr habe ich Zeit.
Frau: Super! Dann gehen wir zuerst auf einen Kaffee und gehen dann ein bisschen spazieren?
Mann: Gern! Also dann bis Mittwoch!

Nummer 2

Frau: Ben, wir machen heute einen Apfelkuchen.
Mann: Ja, gern, Jana! Was brauchen wir?
Frau: Äpfel, Butter, Eier ... Ähm, Äpfel und Butter haben wir ... hm, aber wir haben keine Eier.
Mann: Okay, dann kaufe ich noch Eier ein.
Frau: Danke, Ben.
Mann: Und morgen machen wir Palatschinken mit Bananen, ok?

Frau: Ich weiß noch nicht. Schauen wir einmal...

Nummer 3

Frau: Grüß Gott.
Mann: Grüß Gott. Haben Sie Kipferl?
Frau: Natürlich haben wir Kipferl! Wie viele möchten Sie denn?

Mann: Wie viel kostet ein Kipferl?

2_49

Frau: Ein Kipferl kostet 1 Euro 10.

Hören: In der Prüfung, S. 198

Mann: Gut, dann vier Stück, bitte.

Nummer 1

Frau: Da, bitte. Möchten Sie sonst noch etwas?

Mann: Wie viel kostet der Rucksack?

Mann: Nein, danke. Das ist alles.

Frau: Er kostet 32 Euro 50.

Frau: Das macht dann 4 Euro 40.

Nummer 2

Mann: Da, bitte.

Frau: Was ist die Hausübung?

Frau: Vielen Dank. Auf Wiedersehen.

Mann: Die Hausübung ist Aufgabe 4 auf Seite 18.

Mann: Auf Wiedersehen.

Nummer 3

Nummer 4

Frau: Wie lang leben Sie schon in Österreich?

Mann: Was magst du zum Frühstück? Brot oder Semmeln, Wurst oder Käse?

Mann: Schon drei Jahre.

Frau: Hm ... Weißt du, von Montag bis Freitag stehe ich ja immer schon um 5:00 Uhr auf. Ich esse dann meistens nur ein Müsli mit Obst und ein bisserl Joghurt. Brot mit Wurst oder Schinken mag ich nicht. Aber ich liebe Kipferl. Am Wochenende esse ich oft Kipferl. Mmmh ... so gut! Oder Semmeln mit Käse. Die mag ich auch.

Nummer 4

Frau: Wann haben Sie Zeit?

Mann: Um 12:45 Uhr.

Nummer 5

Frau: Wie schreibt man Ihren Vornamen? Bitte buchstabieren Sie!

Mann: Ich buchstabiere: T-A-R-I-K.

2_48

Hören: Training, S. 198

Nummer 1

Mann: Was machen wir jetzt?

Frau: Wir machen Aufgabe 9 auf Seite 19.

Nummer 2

Mann: Wie schreibt man das?

Frau: Ich buchstabiere: T-I-N-A.

Nummer 3

Mann: Wann ist der Termin?

Frau: Um 13 Uhr 45.

Nummer 4

Frau: Wie schreibt man den Namen?

Mann: Ich buchstabiere: V-I-C-T-O-R.